

Nun steigt sein Leiden höher nicht,
nun triumphirt er laut, und spricht:
„Nimm, Vater, meine Seele; dir empfehl' ich meinen Geist!“
und dann neigt er sein Haupt, — und stirbt. —

Vom ewigen Verderben
hat uns sein Blut errettet,
aus Liebe für uns Menschen
starb er den Tod der Sünder. —
Du gabst uns neues Leben,
was können wir dir geben? —
Zu deinen Füßen liegen wir,
o Jesu, tief gerührt;
nimm unser Herz als Opfer an!

Er ist nicht mehr!
Der Erde Tiefen schallen wieder:
„Er ist nicht mehr!“
Erzitter, Golgatha! Er starb auf deinen Höhen!
O Sonne, fleuch! und leuchte diesem Tage nicht!
Zerreiße Land, worauf die Mörder stehen!
Ihr Gräber, thut euch auf! Ihr Väter, steigt ans Licht!
Das Erdreich, das euch deckt,
ist ganz mit Blut befleckt.

Nachricht. Sonntags, den 7. April wird das Oratorium: Der Tod Jesu, nach
der Uebersetzung des Hrn. Herklots mit der Musik des Hrn. Capellmei-
sters Naumann, zum Besten der hiesigen Armenanstalten
aufgeführt werden.

*Einlass-Billets für Fremde sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Schröter
und am Eingange des Saals zu 16 Groschen zu bekommen.*

Der Saal wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang ist halb 6 Uhr.

MT 12018 1835